

„Hundes-Brunnen“ wieder vollständig

Am kommenden Freitag, 30.03.2007 ist es soweit: Pünktlich um 14.00 Uhr wird dann im Rahmen einer kleinen Feier und in Anwesenheit von Oberbürgermeister Paul Metzger die Figur des „Brettener Hundle“ wieder auf den Sockel des Hundlesbrunnens gesetzt, der seit letztem Herbst verwaist war. Aufgestellt wird eine witterungsbeständige Replik des „Hundle“, die samt Untersockel nach Vorlage des historischen Originals aus „Udelfanger Sandstein“ gefertigt wurde. Eine Erneuerung nach Originalvorlage erfuhren auch das darunter liegende Kapitel, die Sandsteinsäule, der Säulensockel mit Jahreszahl und die Brunneneinfassung.

Der Brettener Hundlesbrunnen, ein wichtiges Wahrzeichen der Stadt, geht bis ins Spätmittelalter zurück. Um 1400 wurde er angelegt und war im 19. Jahrhundert als „Traubenbrunnen“ (wegen des gegenüber befindlichen Gasthauses „Traube“) bekannt. 1880 wurde er von Grund auf saniert und erhielt die Brunnensäule mit der Figur des „Brettener Hundle“.

Zur Wiederaufstellung von Säule und „Hundle“ werden Böllerschüsse ertönen: Joachim Knirsch, seit dreißig Jahren bei den Brettener Landsknechten aktiv, wird seinen Steinmörser „sprechen lassen“, der zu diesem Anlass vor dem Brunnen auf den Namen „Brettener Hundle“ getauft werden soll. Der Mörser wird in Zukunft im historischen Bereich, z.B. während des Peter-und-Paul-Festes, zum Einsatz kommen. Musikalisch umrahmt wird die kleine Feier von einer Abordnung des Fanfaren- und Trommlerzuges Bretten 1504.